



So ähnlich sollten sich die Mainzer Profis und Coach Jürgen Klopp (rechts) heute Abend gegen 19.30 Uhr den Fans im Bruchwegstadion präsentieren. Ein Sieg gegen den Liga-Letzten SC Paderborn ist Pflicht, soll der direkte Wiederaufstieg aus eigener Kraft weiter möglich sein. Foto: Imago

## Selbst der Kommentator lässt sich auf Fan-Wünsche ein

Mainz 05 TV bietet 90 Minuten der Bruchweg-Profis zeitversetzt im Internet

grü. Wer nicht die gewünschten Karten für das heutige Duell des FSV Mainz 05 mit dem SC Paderborn ergatterte oder keine Zeit hat ins Stadion zu gehen, kann sich das Spiel für gutes Geld bei Premiere im Fernsehen angucken. Man kann sich 05-Partien aber auch zeitversetzt in voller Länge auf der Internetseite der 05er zu Gemüte führen, allerdings ebenfalls gegen Gebühr.

Der Fernsehmarkt ist in Bewegung. Die Ware Fußball ist das heißeste Produkt auf dem deutschen Markt. Nach dem Wiedereinstieg des einstigen Medienmoguls Leo Kirch in den Handel mit TV- und Internetrechten, nach der Garantie des Münchners, den Profiklubs ab Sommer 2009 in den darauf folgenden sechs Jahren drei Milliarden Euro zukommen zu lassen, wird der Zuschauer künftig noch mehr für den Genuss vor dem Fernsehgerät bezahlen müssen. Schon jetzt kostet die Erste und Zweite Liga bei Premiere 19,99 Euro im Monat. In der nächsten Saison laufen auch die DFB-Pokal-Spiele beim Abo-Kanal. Das lässt sich Premiere natürlich auch wieder was kosten. Und so dreht sich die Spirale immer weiter nach oben, weg von Live-Fußball im frei empfangbaren Bereich.

### Start: Kurz nach Abpfiff

Anhänger des FSV Mainz 05 haben noch die Möglichkeit, die Auftritte von Jürgen Klopps Profis auf der vereinseigenen Homepage im Internet zu verfolgen – allerdings zeitversetzt und ebenfalls gegen Gebühr, wobei diese natürlich um einiges geringer ist als die für Exklusivität im TV. „Etwa eine Viertelstunde nach Schlusspfiff kann man die Partien in voller Länge angucken und einen eigenen auf Mainz zugeschnittenen Kommentar dazu hören“, sagt Edgar Homan, Projektleiter bei der BT-D-Gruppe, mit der die 05er zusammenarbeiten. „Und maximal eine Stunde nach dem Abpfiff ist eine Zusammenfassung der anderen Spiele im Netz. Also weit vor der des DSF oder der ARD-Sportschau“, so Homan weiter. Die derzeitigen Kosten für das Internet-Vergnügen: Im Drei-

Monats-Abo sind 11,85 Euro fällig, für ein halbes Jahr 19,75 Euro, für zwölf Monate 39,50 Euro.

Die BT-D-Gruppe sieht sich als Online-Spezialist im Sport-Geschäft. Der erste Klub, mit dem das Unternehmen zusammenarbeitete, war Energie Cottbus im März 2006. Seitdem kamen die anderen Erstligisten VfL Bochum, VfL Wolfsburg und der MSV Duisburg hinzu. In der Zweiten Liga gehören neben den 05ern noch der 1.FC Kaiserslautern, Alemannia Aachen, der SC Freiburg, Greuther Fürth, der FC St. Pauli und Carl Zeiss Jena zu den Kunden.

Wer auf das Mainzer Angebot aufmerksam werden will, muss auf der Internetseite des Klubs den Bereich Mainz 05 TV rechts oben in der Menüleiste wählen. Edgar Homan: „Die Mainzer haben nicht die große Werbetrommel gerührt.“

Die Telekom entwirft Geschäftsmodelle mit den Profiklubs. Dann tritt die BT-D-Gruppe auf den Plan, die mit der Telekom in einem Vertragsverhältnis steht. Das Fernsehsignal kommt von Sportcast, die alle Fernseh- und Internetanbieter bedienen. Die Münchner Plazamedia, ebenfalls BT-D-Partner, greift darauf zurück, schneidet das Material und legt einen eigenen Kommentar drüber. „Und auf diesen Kommentar haben die Vereine Einfluss“, sagt Edgar Homan. Dafür sorgt der Dienstleister. Die Klubs können sich eine Stimme für ihre Fans aus einer Handvoll Reportern aussuchen, sie können der BT-D-Gruppe mitteilen, ob „No-Go's“ existieren, die entsprechend zu vermeiden sind. Projektleiter Homan: „Bei Energie Cottbus steht zum Beispiel das Wort 'Cottbuser' auf dem Index. Das wollen die Fans

nicht hören, also sagt es der Kommentator auch nicht.“ Die 05er haben bislang keine Wünsche geäußert.

### Klub kann selbst filmen

Die Zusammenfassungen der Spiele lassen sich derart gestalten, dass die Chancen der eigenen Mannschaft hervorgehoben werden. Und den Vereinen obliegt auch, unter welchem Titel sie ihre Live-Streams anbieten. Beim FC St. Pauli firmiert das Produkt unter dem Namen: Flimmerkiste.

Die Profiklubs können aber auch selbst dafür Sorge tragen, dass ihre TV-Plattform im Internet an Fahrt gewinnt. In Mainz filmt Christoph Klee die Pressekonferenzen vor und nach den Spielen und stellt diese ins Netz. Edgar Homan: „Etwa 1300 Euro kosten Kameras, mit denen gute Aufnahmen möglich sind. Und mit diesen kann man dann eigentlich alles machen.“ In Wolfsburg etwa verfolgten VfL-Angestellte Marcelinho einen Tag lang und zeigten ihr Material.

Zu Abo-Zahlen gibt der BT-D-Projektleiter keine Auskunft. „Das Produkt wird angenommen“, so Edgar Homan. Allerdings ist unklar, wie die Geschäftsgrundlagen in Zukunft sind, weil die Internetrechte auch neu vergeben werden. Das Kartellamt untersucht zurzeit die Frage, ob eine Zentralvermarktung im TV weiter statthaft ist. Da tut sich also insgesamt noch einiges.

„Fußball ist in Deutschland erst der Anfang“, glaubt Homan im Hinblick auf Übertragungen im Internet allerdings sagen zu können. Seine Firma hat in der Schweiz alle Eishockey-Erstligisten unter Vertrag.

### 05-bilanz gegen paderborn

Die Geschichte von Duellen des FSV Mainz 05 mit dem SC Paderborn ist schnell erzählt: Es gab erst eins – das 1:1 in der Vorrunde. Koen erzielte in der 17. Minute am 4. November das 1:0, Tim Hoogland traf in der 36. Minute zum 1:1. Ab der 54. Minute waren die Paderborner nur noch zu zehnt, weil Keeper Bade Rot sah. In der

75. Minute parierte der Mainzer Schlussmann Daniel Ischnat einen von ihm selbst verschuldeten Strafstoß. Der Klub aus Westfalen gründete sich 1985. TuS Schloß Neuhaus und der 1.FC Paderborn fusionierten damals zum TuS Paderborn-Neuhaus. 1997 folgte die Umbenennung in den SC Paderborn.